

Kunstverein Ansbach hat 19 Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2012 terminiert

Der „wilde Markgraf“ steht im Mittelpunkt

Auch auf den Kinderliederdichter Güll wird eingegangen – Mehrere „KKK“-Fahrten

ANSBACH (ab) – Das Veranstaltungsprogramm des Kunstvereins Ansbach für das erste Halbjahr 2012 wird geprägt von zwei runden Geburtstagen: Vom 300. Geburtstag des „wilden Markgrafen“ Carl Wilhelm Friedrich und vom 200. Geburtstag des Kinderliederdichters Friedrich Wilhelm Güll. Carl Wilhelm Friedrich war am 12. Mai 1712 in der Mittagszeit im Ansbacher Schloss auf die Welt gekommen. Dies nimmt der Kunstverein zum Anlass, im Rahmen der „K(unst)K(ultur)K(affee)-Fahrten“ die Sommerresidenzen des barocken Fürsten zu besuchen. Mit 19 Veranstaltungen im ersten Halbjahr, so die Vorsitzende Renate Herrmann, werde der Kunstverein einen beachtlichen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt leisten.

Auftakt des Veranstaltungsprogramms ist eine Führung durch die Sonderausstellung „110 Jahre Bahnbetriebswerk Ansbach – Lokschuppen“ am Donnerstag, 5. Januar, um 19 Uhr im Markgrafen-Museum. Start zum Veranstaltungsreigen zum 300. Markgrafen-Geburtstag ist am Dienstag, 17. Januar, um 19 Uhr mit einer Führung durch das Markgrafen-Museum zum Thema „Die Eltern des ‚wilden Markgrafen‘ Carl Wilhelm Friedrich“. Mit der Bautätigkeit des „wilden Markgrafen“ beschäftigt sich am Dienstag, 14. Februar, ein Vortrag von Christian Eichinger ab 19 Uhr im Salon des Herrieder Tores. Alexander Biernoth wird am Dienstag, 13. März, ebenfalls ab 19 Uhr im Herrieder Tor über das Leben des Carl Wilhelm

Friedrich referieren. Werner Bürger bietet am Dienstag, 20. März, ab 19 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „Gerhard Knieschon – Gemälde“ im Markgrafen-Museum an, und eine Woche später, am 28. März, startet die Reihe der KKK-Fahrten mit einer Exkursion nach Gunzenhausen. Dort wird die Stadt auf den Spuren des „wilden Markgrafen“ erkundet und sein Sterbezimmer im heutigen Rathaus besucht.

Am Mittwoch, 25. April, steht eine KKK-Fahrt nach Cadolzburg auf dem Programm und am Mittwoch, 9. Mai, eine nach Wald und Haundorf. Dort wird ein direkter Nachfahre des „wilden Markgrafen“, Tassilo von Falkenhausen, den Mitgliedern des Kunstvereins das Schloss und die Kirche Wald vorstellen. Die letzte KKK-Fahrt am Mittwoch, 20. Juni, führt nach Weidenbach und Triesdorf, wo die ehemalige Sommerresidenz der Ansbacher Markgrafen im Mittelpunkt stehen wird.

Leben und Werk des Dichters Güll werden beleuchtet

Durch eine Sonderausstellung aus Anlass des Geburtstages des „wilden Markgrafen“ im Markgrafen-Museum wird Werner Bürger am Dienstag, 12. Juni, ab 19 Uhr führen. Eine Tagesfahrt nach Schwabach am Mittwoch, 23. Mai, rundet das Veranstaltungsprogramm ab.

Den 200. Geburtstag des Kinderliederdichters Friedrich Wilhelm Güll, der am 1. April 1812 im Anwesen Martin-Luther-Platz 25 das Licht der Welt erblickte, feiert der Kunstverein Ans-

bach zusammen mit der Stadt Ansbach und der Staatlichen Bibliothek am Samstag, 31. März, ab 19 Uhr. Im Lesesaal der Bibliothek an der Reitbahn wird Angela Baumann aus den Werken des Dichters lesen, Alexander Biernoth wird mit Dias dessen Biographie vorstellen. Im Lesesaal der Staatlichen Bibliothek finden noch zwei weitere Vorträge statt: Am Donnerstag, 26. April, spricht der Wiener Kunsthistoriker Daniel Uchtmann über „Liebespaare in der Kunst“ und am Donnerstag, 14. Juni, Dr. Anna Scherbaum über „Albrecht Dürer – Leben und Werk“. Beide Vorträge beginnen um 19 Uhr.

Zusammen mit der Katholischen Erwachsenenbildung findet am Donnerstag, 28. Juni, eine Fahrt in die Ausstellung „Der frühe Dürer“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg statt. Am Freitag, 13. Juli, ist eine Fahrt zur Abendvorstellung „Was ihr wollt“ der Feuchtwanger Kreuzgangspiele geplant. In der Reihe „Das aktuelle Kunstwerk“ stellt der Leiter des Markgrafen-Museums, Werner Bürger, am Dienstag, 31. Januar, und am Dienstag, 28. Februar, jeweils ab 17 Uhr besondere Exponate aus den Beständen des Museums vor.

Im Rahmen der „Grünen Nacht“ am 21. Juli bietet der Kunstverein Ansbach die Möglichkeit, von 20 bis 24 Uhr das Herrieder Tor zu besteigen und das nächtliche Ansbach von oben zu betrachten. Das ausführliche Programmheft des Kunstvereins Ansbach kann in der Geschäftsstelle, Uzstraße 30, 91522 Ansbach, Telefon 0981/97 21 160, angefordert werden.



Der „wilde Markgraf“ Carl Wilhelm Friedrich, der am 12. Mai 1712 im Ansbacher Schloss geboren wurde, steht im Mittelpunkt des Veranstaltungsprogramms des Kunstvereins Ansbach im ersten Halbjahr 2012. Foto: Biernoth